

## Programmkonzept

# Vierjähriger Bachelor of Arts in Corporate Management & Economics | 4y BA CME

Programmvorstand CME | Januar 2019

### 1. Inhalt

- 1.1. Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele
- 1.2. Schwerpunkte des Curriculums, Breite/Bezug zum Fach, zu benachbarten Studiengängen und weiteren Disziplinen
- 1.3. Nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive | Anschlussfähigkeit

### 2. Struktur

- 2.1. Ausstattung
- 2.2. Gestaltung der Studierbarkeit | Studienbelastung
- 2.3. Gestaltung von Freiräumen und Schlüsselqualifikationen im Curriculum
- 2.4. Gestaltung von Praktika | Kooperationen
- 2.5. Gestaltung von Auslandssemestern | Kooperationen
- 2.6. Zahl und Gestaltung von Prüfungen | Abschlussnote | Abschlussprüfung
- 2.7. Beabsichtigte Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger / Jahr

## 1. INHALT

### 1.1. Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele

Der Studiengang Bachelor of Arts in Corporate Management & Economics (4y BA CME) ist ein vierjähriges Vollzeitstudium der Wirtschaftswissenschaften und als forschungsorientiertes interdisziplinär ausgerichtetes Bachelorprogramm konzipiert.

Das vierjährige Studienprogramm entschleunigt die akademische Ausbildung bewusst und gewährt mehr Zeit für das Studium selbst sowie zur Reflektion der eigenen Studien- und Berufsziele. Es schafft Freiraum für Eigenzeit und selbstbestimmte Forschung, ermöglicht eine intensivere Beschäftigung mit Themen und bildet ein solides Fundament für die Auseinandersetzung mit Wissenschaft. Über acht Fachsemester eignen sich die Studierenden Kompetenzen im Umgang mit Unsicherheit und komplexen Problemstellungen an. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Verbindungen zwischen Fachkompetenzen zu ziehen, Transferwissen zu bilden und sich schnell in neue Wissensgebiete einzuarbeiten.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben in einem individualisierten, internationalen und mit innovativen Studienkonzepten angereicherten Studium Management- und Forschungskompetenzen. Sie erlernen betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Probleme nicht nur aus ökonomischer Perspektive, sondern auch im kulturellen und politischen Kontext zu analysieren und zu lösen. Die ökonomische Perspektive dient insbesondere auch der Sensibilisierung für die kulturellen und politischen Determinanten der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns.

Die Verbindung von Betriebs- und Volkswirtschaft mit Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Aspekten der Politik- und Verwaltungswissenschaft im Rahmen einer unternehmerischen Generalisten-Ausbildung soll die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, den Management-Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – u.a. Entscheidungen unter großer Unsicherheit, komplexe, internationale Organisationsstrukturen, Fragmentierung von Märkten und unvorhersehbare Wirtschaftskrisen – zu begegnen. Ausgehend von klassischen und aktuellen Theorien der Wirtschaftswissenschaften und der weiteren beteiligten Disziplinen ist das Ziel des Studiengangs insbesondere die wissenschaftsnahe Vermittlung von Entscheidungslogiken, -verfahren und -kompetenzen zur Analyse und Lösung wirtschaftswissenschaftlicher Probleme in ihrem jeweiligen Kontext.

Der Studiengang richtet sich an dem Ideal einer generalistischen Entscheiderin oder eines generalistischen Entscheiders aus. Daher werden neben grundlegenden disziplinären Denkweisen und Inhalten insbesondere auch nachhaltige Querschnittskompetenzen vermittelt:

### ***Wirtschaftswissenschaftliche Kernkompetenzen im interdisziplinären Kontext***

Im interdisziplinären ersten Studienjahr (Zeppelin-Jahr) lernen die Studierenden wie in allen Bachelor-Studiengängen an der Zeppelin Universität (ZU) grundlegende Inhalte und Denkweisen in den Wirtschaftswissenschaften, Politik- und Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Kommunikationswissenschaften sowie den Rechtswissenschaften kennen. Anschließend behandeln die Pflichtmodule des Studiengangs CME die Kernbereiche der Betriebs- und der Volkswirtschaftslehre und vermitteln neben den Grundlagen des Managements auch methodische Grundlagen zur Analyse betriebs- und volkswirtschaftlicher Phänomene. Im Rahmen der Wahlpflichtmodule werden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ausgebaut und vertieft. Hierbei besteht explizit die Möglichkeit, durch die Wahl interdisziplinärer Module aus den anderen Studienprogrammen, weitere Kenntnisse im Bereich der Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie der Politik- und Verwaltungswissenschaften zu erwerben und damit die ökonomische Perspektive zu erweitern.

### ***Wissenschaftliche Forschungs- und Methodenkompetenz***

Wissenschaftliche Methoden werden im Studiengang CME komparativ, reflexiv und angewandt unterrichtet. Bereits im ersten Studienjahr erproben die Studierenden die gelernten Methoden in einem eigenen kleinen Forschungsprojekt (Zeppelin-Projekt). Im dritten und vierten Semester werden die Methoden vertieft unterrichtet, im 5. Semester integriert in den Wahlpflichtkursen eingeübt und im sechsten und siebten Semester in einem weiteren Forschungsprojekt (optional) im Rahmen des Humboldt-Jahres sowie letztendlich bei der Anfertigung der Bachelor Thesis im achten Semester selbständig angewandt. Im Vordergrund steht somit die Beurteilung der Einsatzfähigkeit unterschiedlicher Forschungsdesigns und Methoden im Hinblick auf wissenschaftliche Fragestellungen sowie das praktische Ausprobieren verschiedener Methoden. Die verbale und schriftliche Kommunikation von Analyseergebnissen wird folglich systematisch mit geübt.

### ***Persönlichkeitsbildung und Arbeitsmarktvorbereitung***

Neben der fachlichen Qualifikation spielt die persönliche Entwicklung der Studierenden und ihre Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt eine bedeutende Rolle. Über die gesamte Studienzeit hinweg wird den Studierenden eine systematische und kontinuierliche Reflexion von Verlauf und Ausrichtung ihres Studiums im Hinblick auf die individuelle Berufs- und Karriereorientierung („employability“) vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Entwicklung

ermöglicht. Dazu dient insbesondere das studienbegleitende Konzept des TandemCoaching, in dem die Studierenden während des gesamten Studiums sowohl von einem WissenschaftsCoach aus dem Kreise der Lehrenden der ZU als auch von einem PraxisCoach aus der Wirtschaft, Kultur oder Politik begleitet werden. In regelmäßig stattfindenden Gesprächen werden Anliegen und Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung des Studiums, der persönlichen Entwicklung und zu beruflichen Perspektiven vertraulich besprochen und reflektiert.

## **1.2. Schwerpunkte des Curriculums, Breite/Bezug zum Fach, zu benachbarten Studiengängen und weiteren Disziplinen**

Der vierjährige Studiengang „Corporate Management & Economics“ (CME) ist ein berufsqualifizierender Studiengang, der insbesondere durch den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der ZU getragen sowie unter maßgeblicher Beteiligung der Fachbereiche Kultur- und Kommunikations-wissenschaften sowie Staats- und Gesellschaftswissenschaften organisiert wird. Es handelt sich um ein Vollzeitstudium. Es ist interdisziplinär und forschungsorientiert ausgerichtet und befasst sich mit der Analyse und Lösung betriebs- und volkswirtschaftlicher Probleme in ihrem kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Kontext. Die ökonomische Perspektive dient insbesondere auch der Sensibilisierung für die kulturellen und politischen Determinanten der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns.

**Gegenstand des Studiums** ist die Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Kultur- Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Politik- und Verwaltungswissenschaft und der Rechtswissenschaft. Interdisziplinär fokussiert wird dabei ein theoretisch fundierter managementorientierter Ansatz. **Schwerpunkte des Curriculums** liegen insbesondere in den Themenfeldern Unternehmertum, Leadership, Management, Gründungs- und Innovationsmanagement, Finanzwissenschaft, Wirtschaftstheorie und -politik.

Der Studiengang BA CME stützt sich insbesondere auf die disziplinären Stärken der Universität im Bereich der Wirtschaftswissenschaft, aber auch der Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Politik- und Verwaltungswissenschaft und der Rechtswissenschaft. Einzelne Module insbesondere im Wahlpflichtbereich sind auch für die anderen Studiengänge interdisziplinär studierbar. Ferner lehren die Professorinnen und Professoren nicht ausschließlich in den Studiengängen des eigenen Fachbereichs, sondern fachbereichsübergreifend auch in den anderen Studienprogrammen und erweitern damit das Kursangebot der Universität insgesamt.

### **1.3. Nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive / Anschlussfähigkeit**

Die forschungsorientierte Perspektive des Studiengangs bereitet die Absolventinnen und Absolventen fundiert auf künftige Management- und Führungsaufgaben in den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft vor. Die generalistische Ausrichtung des Studiengangs und die individualisierte Ausbildung qualifizieren die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs als kreative Gestalterinnen und Gestalter, verantwortungsbereite Entscheiderinnen und Entscheider sowie Pionierinnen und Pioniere für Aufgaben in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, in der Beratung sowie zur Gründung eigener Unternehmen. Die interdisziplinäre Fokussierung der Studieninhalte qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für Managementaufgaben insbesondere an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik. Sie erwerben damit Kompetenzen zur Bewältigung der Herausforderungen des Managements in

- | politisch regulierten oder deregulierten Marktzusammenhängen,
- | Private-Public-Partnerships (PPP's),
- | öffentlichen und privaten Unternehmen sowie
- | marktorientierten Kulturunternehmen.

Auch wenn der Studiengang BA CME selbstverständlich ein berufsqualifizierender Studiengang ist, ist er doch wissenschaftlich ausgerichtet und vermittelt den Studierenden vertiefte Analyse-, Methoden- und Fachkenntnisse. Die betont forschungsorientierte Perspektive auf die o. g. Schnittstellenthemen qualifiziert zudem für die Aufnahme entsprechender Masterprogramme. Auf die universitäre Anschlussfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen auch außerhalb der ZU wird explizit geachtet.

Im Zuge der Weiterentwicklung wird das Studienprogramm in regelmäßigen Abständen externen Gutachterinnen und Gutachtern, die in der Regel dem CME-Beirat des Programmes angehören, zur Prüfung vorgelegt. Auch die Studierenden werden systematisch in diese Prozesse einbezogen; z.B. ist die Studierendenvertretung Teil von Gremien und Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des Studiengangs. Ihre Anregungen werden insbesondere auch in Bezug auf die universitäre Anschlussfähigkeit in das Studiengangskonzept aufgenommen.

## 2. STRUKTUR

### 2.1. Ausstattung

An der ZU studieren alle Bachelor-Studierenden das erste Studienjahr nach einem gemeinsamen Programm (Zeppelin-Jahr), sodass hier Kapazitäten aus allen beteiligten Disziplinen eingebunden sind. In den darauffolgenden Semestern wird der Studiengang BA CME insbesondere vom Fachbereich der Wirtschaftswissenschaften getragen und ein Großteil der Inhalte kann durch hauptamtliches fach eigenes Personal unterrichtet werden. Die Professorinnen und Professoren der ZU leben das universitäre Ideal der Einheit von Forschung und Lehre und bilden zusammen mit ihren wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Fundament der grundständigen Lehre. Um die Breite des (Wahl-)Pflichtbereichs zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten, werden darüber hinaus herausragende Wissenschaftler und Praktiker als externe Dozenten in die Lehre integriert.

### 2.2. Gestaltung der Studierbarkeit | Studienbelastung

Gemäß der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) für alle Studiengänge der ZU entspricht 1 ECTS-Punkt etwa 25 Stunden Arbeit für die Studierenden (Workload). Der tatsächliche Arbeitsaufwand zum Erreichen der Lernergebnisse kann im Einzelfall variieren. Im Rahmen des vierjährigen Studiengangs BA CME sind insgesamt 240 ECTS-Punkte zu erbringen. Im Durchschnitt haben die Studierenden 15 SWS Unterricht pro Semester (ohne 8. Semester), sowie inklusive Praktika 30 ECTS im Semester.

Die aufeinander aufbauenden Module erlauben gleichzeitig ein fachlich-stringentes Studieren und die Freiheit des Erprobens und Querdenkens. Das Studienprogramm gliedert sich in 5 Pflichtmodule des interdisziplinären Zeppelin Jahres (60 ECTS, 1. - 2. Semester), 6 Major Pflichtmodule (60 ECTS, 3.-5. Semester) und 10 Wahlpflichtmodule der Major Phase (60 ECTS, 3.-7. Semester), 2 alternative Wahlpflichttracks des Humboldt Jahres (30 ECTS, 6.-7. Semester) sowie die Bachelorthesis in der Bachelor Phase, einschließlich der Bachelordisputation (14 ECTS, 8. Semester). Zusätzliche Studienleistung sind zwei Pflichtpraktika (16 ECTS), davon mindestens eines im nicht-deutschsprachigen Ausland.

Im **ersten interdisziplinären Zeppelin Jahr** (1.-2. Semester) werden einerseits grundlegende Denkweisen und Problemstellungen der beteiligten Disziplinen gelehrt, andererseits in einem Projektmodul (Zeppelin-Projekt) im Umfang von 14 ECTS das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten an Fragestellungen geübt. Im **zweiten Studienjahr** werden in insgesamt sechs Pflichtmodulen Methodenkenntnisse vermittelt sowie Grundlagen in den Bereichen Finanzierung & Controlling, Ökonomie,

Management (in diesem Bereich sind 2 aus 4 Modulen zu belegen) sowie Recht der Wirtschaftswissenschaften gelegt. Ab dem dritten Studienjahr können die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen von Wahlpflichtmodulen vertiefen. Dabei stehen ihnen Module aus den Bereichen Unternehmer- und Finanzwissenschaften, Familienunternehmen, Innovationsmanagement, Unternehmensführung und Personalmanagement, Managementtheorie, Leadership Excellence, Sozioökonomie, Mobilität, Handel & Logistik, Mobility Management, Internationale Wirtschaftstheorie und -politik, Empirische Kapitalmarktforschung, Strategisches Management, Finanzierung und Marketing zur Verfügung. In der **Major-Phase** ist das fünfte Semester ohne Pflichtmodule gestaltet und dient damit den Studierenden als Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte. Weitere Auslandsaufenthalte sind im sechsten und siebten Semester, dem so genannten **Humboldt-Jahr**, möglich. Dieses Humboldt-Jahr ermöglicht den Studierenden entweder die individuelle, lehrstuhlbegleitete Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage oder eine fachliche Vertiefung. In diesen beiden Semestern tritt das eigenständige Arbeiten gegenüber dem kursbasierten in den Vordergrund.

Für die Planung des Studiums steht ein Modulhandbuch sowie der Studienplan als Anlage 2 der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) zur Verfügung. Außerdem können die Studierenden eine allgemeine sowie eine fachspezifische Studienberatung in Anspruch nehmen.

Regelmäßige Programmrat-Sitzungen (Mitglieder: die Akademische Programmleitung (Professorin oder Professor), alle modulverantwortlichen Professorinnen und Professoren, die Programmdirektorin oder der Programmdirektor des Studiengangs, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die regelmäßig im betroffenen Studiengang tätig sind, eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Bewerberberatung sowie zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Studierenden) stellen die Passung der Veranstaltungen in den Bereichen und Tracks sicher, überwachen die Studienbelastung und vermeiden damit eine Überlastung der Studierenden. Zudem werden maßgeblich in diesem Gremium Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Inhalten und Formen des Studiums sowie zur Verwendung der für Studium und Lehre vorgesehenen Mittel erarbeitet.

Die Lehrveranstaltungen werden jedem Durchgang sowohl von den Studierenden als auch den Dozierenden evaluiert (einschließlich der Aspekte „Workload“ und „Studierbarkeit“). Während bzw. zu Beginn der Lehrveranstaltung können im Rahmen des sogenannten **Teaching Agreements** Schwerpunkte und gegenseitige Erwartungen seitens der Studierenden und Lehrenden vereinbart werden. In den regelmäßigen Treffen des Programmvorstands (Mitglieder: die Akademische Programmleitung (Professorin oder Professor), die Programmdirektorin oder der Programmdirektor, die Assistentin oder der Assistent) und der Programmschaft (d.h. der Vertretung der Studierenden des Programms) werden u.a. auf Grundlage der

Kursevaluationen Qualitätsaspekte analysiert, ggfs. Maßnahmen beschlossen und in die Wege geleitet. Im Programmbeirat sind Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis als externe Gutachterinnen und Gutachter in die Weiterentwicklung und Neukonzeption der Studien- und Prüfungsordnung eingebunden und überprüfen das Studienprogramm in regelmäßigen Abständen.

### 2.3. Gestaltung von Freiräumen und Schlüsselqualifikationen im Curriculum

In der gewählten Studienrichtung (Major), für die eine Bewerberin oder ein Bewerber von der ZU zugelassen wurde, erwirbt die oder der Studierende ihren oder seinen Bachelorabschluss. Die Wahlmöglichkeiten von Modulen im Wahlpflichtbereich des Studienprogramms ergeben sich aus dem Studienplan, der als Anlage 2 der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) beigefügt ist. Neben disziplinären Modulen zur fachlichen Vertiefung in den Wirtschaftswissenschaften stehen auch Wahlpflichtmodule anderer Bachelorprogramme nach Maßgabe freier Plätze zur Wahl (**multidisziplinäre Module**). Von den Wahlpflichtmodulen der Major Phase sind mindestens 7 Major-Wahlpflichtmodule sowie maximal 3 multidisziplinäre Wahlpflichtmodule zu wählen. Dies ermöglicht eine Erweiterung des individuellen Profils in den Kultur- und Kommunikationswissenschaften sowie Staats- und Gesellschaftswissenschaften.

Die **Projektorientierung** im Studiengang, die sich verstärkt im ersten Studienjahr und im sechsten und siebten Semester verortet, bietet den Studierenden den Freiraum zu eigenständigem Arbeiten an individuellen Forschungs- und Erkenntnisinteressen. Für das Absolvieren der **Pflichtpraktika** eignet sich die vorlesungsfreie Zeit im Sommer, welche durch ihre Dauer (drei Monate) den Studierenden genügend Flexibilität bieten. Mobilitätsfenster für ein **Auslandssemester** bieten sich vom fünften bis zum siebten Fachsemester.

Studierende können zusätzlich zu den 240 ECTS ihres Majors, einen Minorabschluss (**Minor** bzw. Nebenfach) erwerben. Einen Minorabschluss erwerben Studierende, wenn sie Module im Umfang von mindestens 24 ECTS-Punkten in einer Studienrichtung belegen, die nicht dem Major entspricht. Studierende des BA CME können einen Minor in Communication, Culture & Management (CCM) oder Politics, Administration & International Relations (PAIR) studieren. Für Studierende anderer Bachelor-Studiengänge wird ein Minor-Abschluss in Corporate Management & Economics (CME) angeboten.

**Schlüsselqualifikationen** werden auf unterschiedliche Weisen gefördert:

- | Der vorwiegende Seminarstil entwickelt diskursive Kompetenz. Die Studierenden lernen zuzuhören, zu argumentieren, zu urteilen, zu gewichten, zu kritisieren und Kritik auszuhalten.



- | Im Rahmen von Gruppenarbeiten wird die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Teams, deren Mitglieder z.T. unterschiedliche fachliche Hintergründe haben, gezielt gefördert.
- | Einige Kurse werden regelmäßig auf Englisch unterrichtet, sodass der Spracherwerb zusammen mit dem Unterrichtsgegenstand erfolgt.
- | Die Teilnahme an den Workshops „Mehrwertiges Unternehmertum“ und „Creativity & Performativity“ steht den Studierenden als extracurriculare Aktivität offen und erweitert die wissenschaftlichen und theoretischen Kompetenzen der Teilnehmer um unternehmerische, emotionale und ästhetische Dimensionen.

#### 2.4. Gestaltung von Praktika / Kooperationen

Im Studiengang BA CME ist, wie für alle Bachelor-Studiengänge an der ZU, ein **Vorpraktikum** im Sinne einer organisationalen Vorerfahrung von sechs Wochen Pflicht. Spezifisch für BA CME Bewerber gilt, dass dieses Vorpraktikum in einen sozialen oder ökologischen Kontext eingebettet sein soll, um für die Interessen hilfsbedürftiger und marginalisierter Menschen und deren Umwelten zu sensibilisieren, ein Verständnis für die gesellschaftspolitische Wirklichkeit und ihre Kontexte zu entwickeln sowie die Bedeutung von Non-Profit Organisationen in der Gesellschaft und Wirtschaft zu erkennen. Sollte eine vielversprechende Bewerberin oder ein vielversprechender Bewerber zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht über diese Erfahrung verfügen, dann ist die Abteilung Bewerbermarketing bei der Suche nach einem Vorpraktikum behilflich.

Während des Studiums sind zwei sechswöchige **Praktika** (jeweils 8 ECTS) Pflicht. Eines dieser Praktika muss im nicht-deutschsprachigen Ausland absolviert werden. Zwischen dem im Studium erworbenen Theoriewissen und dessen Umsetzung in Aufgabenstellungen des betrieblichen, organisatorischen oder institutionellen Alltags sollen lehrreiche Verknüpfungen hergestellt, fachspezifische Aufgabenstellungen systematisch erschlossen und mit Hilfe des im Studium erworbenen Fachwissens einer Lösung zugeführt werden. Ziel des Praktikums im Ausland ist darüber hinaus die Persönlichkeitsbildung durch eine Arbeits- und Lernerfahrung in fremdkulturellen oder fremdsprachigen Kontexten. Für jedes Praktikum ist ein Praktikumsbericht zu erstellen, der dieses reflektiert. Die Praktikumsrichtlinie der ZU, welche für alle Studierenden über das Intranet zugänglich ist, regelt Näheres.

Das **TalentCenter** der ZU kann den Studierenden auf der Suche nach Praktikumsplätzen behilflich sein. Es verfügt über einen Pool an Partnerinnen und Partnern, welche regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten einstellen, sowie über ein weitverzweigtes Netzwerk in Unternehmen, öffentliche Verwaltung und gemeinnützigen Institutionen.

Im Rahmen des studienbegleitenden Konzepts des **TandemCoaching** werden die Studierenden neben dem WissenschaftsCoach, der zentraler Ansprechpartner für Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung des Studiums ist, auch von einem PraxisCoach begleitet. Dieser steht als Ansprechpartnerin oder Partner für Fragen der studienbegleitenden Berufsorientierung insbesondere für Anliegen zur Verfügung, die das künftige berufliche Fortkommen der Coachees, die Praktikums- und Berufswahl sowie den Einstieg ins Berufsleben betreffen.

## **2.5. Gestaltung von Auslandssemestern | Kooperationen**

Ein Auslandssemester ist im Studiengang BA CME nicht Pflicht. An der ZU absolviert jedoch ein großer Anteil der Studierenden des BA CME (ca. 50-60%) ein Auslandssemester. Mobilitätsfenster für ein Auslandssemester bieten sich vom fünften bis zum siebten Fachsemester. Das International Office der Hochschule hat bereits eine Vielzahl von Partnerschaften mit Universitäten in der ganzen Welt initiiert. Bislang konnte das International Office allen Interessierten einen Studienplatz im Ausland anbieten. Für die CME-Studierenden stehen etwa 71 Universitäten als Austauschpartner zur Verfügung. Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen ist nach vorheriger Beratung durch das Studien- und PrüfungsCenter grundsätzlich möglich.

## **2.6. Zahl und Gestaltung der Prüfungen / Abschlussnote / Abschlussprüfung**

Im Bachelorstudienprogramm CME erforderliche Prüfungsleistungen sind die studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Bachelor-Thesis und die mündliche Abschlussprüfung (Disputation). Einzelheiten dazu sind in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) sowie in der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) geregelt.

Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von mündlichen (z.B. Präsentation) und/oder schriftliche Prüfungsleistungen (z.B. Hausarbeit, Klausur) durchgeführt. Einzelheiten zu Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden in den Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen sowie im Rahmen des Teaching Agreement (s.o., Punkt 2.2.) festgelegt. Bei einem regulären Semester-Workload von 30 ECTS-Punkten fallen in der Regel fünf Prüfungsleistungen pro Semester an.

Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Abschlussarbeit („Bachelorthesis“) und einer mündlichen Abschlussprüfung („Bachelordisputation“). Die Bachelorthesis wird mit 12 ECTS-Punkten bewertet und ist im Verlauf des 8. Fachsemesters anzufertigen. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 10 Wochen. Die Bachelordisputation ist eine 30- bis 45-minütige mündliche Prüfung und wird mit 2 ECTS-Punkten bewertet. Die Note der Bachelorprüfung ergibt sich aus der Bewertung

der Bachelorthesis mit einem Gewicht von 70 Prozent und der Bewertung der Bachelordisputation mit einem Gewicht von 30 Prozent.

In die Gesamtnote des Bachelorstudiums fließen sowohl die Noten der studienbegleitenden Prüfungsleistungen als auch die Note der Bachelorprüfung ein.

### **2.7. Beabsichtigte Zahl Studienanfängerinnen und Anfänger / Jahr**

Das Curriculum des vierjährigen Bachelor of Arts in Corporate Management & Economics (4y BA CME) ist synergetisch mit dem Curriculum des dreijährigen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorprogramms der ZU. Die Programme starten sowohl zum Fall als auch zum Spring Semester. Es wird beabsichtigt, 25 Studierende zum Fall Semester und 25 Studierende zum Spring Semester in den 4y BA CME aufzunehmen.